



14 **Sonnensienalm – Schiestlhaus** 5.00 Std.
↑ 1020 ↓ 390

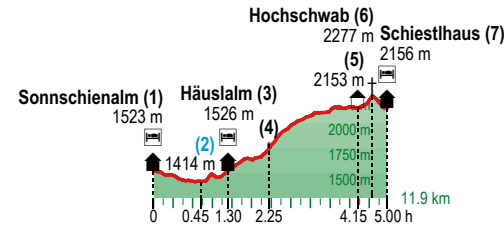
Auf geht's zum Hochschwabgipfel

Mit der Überschreitung der abwechslungsreichen Dolinenlandschaft des Hochschwabs und der Besteigung des gleichnamigen Gipfels auf 2277 m Seehöhe, erfahren wir auf unserer »Vom Gletscher zum Wein«-Tour ein beeindruckendes Naturerlebnis. Wir durchstreifen dabei ein beliebtes Wandergebiet, das eine langjährige Wander- und Bergsteigergeschichte aufweist. Bereits Ende des 19. Jh. war der Bedarf einer Schutzhütte gegeben und das erste Schiestlhaus mit 20 Schlafplätzen wurde im Jahr 1884 vom Österreichischen Touristenklub errichtet. Heute ist das Schiestlhaus ein modernes Passivhaus, das als Pilotprojekt für ökologischen und energieautarken Schutzhüttenbau gilt. Das geschlossene, kompakte Hochschwabmassiv wird auch unweigerlich mit einem kostbaren Schatz in Verbindung gebracht: Trinkwasser bester Qualität, das nach Wien und Graz geleitet wird. Im Jahr 1910 wurde eine 180 km lange Wasserleitung eröffnet, um Wien mit Wasser zu versorgen. Die heutige Wanderung zählt sicherlich zu einer der beeindruckendsten Bergetappen der Nordroute.

- Ausgangspunkt:** Sonnensienhütte, 1523 m.
- Streckenlänge:** 11,9 km.
- Anforderungen:** Anspruchsvolle Etappe über mittelschwere Wanderwege. Im Gipfelbereich ein paar schwierigere Passagen. Bei schlechter Sicht kann es am Hochschwabplateau zu Orientierungsschwierigkeiten kommen.
- Einkehr:** Häuslalm, vgl. »Unterkunft«.
- Unterkunft:** Häuslalm, ☎ +43 664 9503352, www.hauslalm.at; die Hütte verfügt über 16 Zimmerlagerbetten, 1. Juni–9. Sept. Schiestlhaus, ÖTK-Hütte, ☎ +43 699 10812199, www.schiestlhaus.at; die Hütte verfügt über 15 Zimmerlagerbetten und 46 Matratzenlager, keine Duschmöglichkeit, Mitte Mai–26. Okt.
- Verkehrsmittel:** Das Schiestlhaus ist nur zu Fuß erreichbar.

Information: Tourismusverband Hochschwab in Aflenz, ☎ +43 3861 3700, www.regionhochschwab.at.
Hinweis: An heißen Sommertagen früh genug aufbrechen und genug Wasser mit-

nehmen. Auf der Häuslalm gibt es einen Brunnen, wo man Wasser nachfüllen kann.
Karten: Freytag & Berndt-Wanderkarte: WK 041 – Hochschwab, Veitschalpe, Eisenerz, Bruck an der Mur.





Die Häuslalm, heute unsere einzige Einkehrmöglichkeit unterwegs.

Die Sonnschienhütte auf der **Sonnschienalm (1)**, 1523 m, liegt am Kreuzungspunkt mehrerer Wanderwege. Wir folgen dem Wanderweg in Richtung Osten zur »Sackwiesenalm« bzw. zum »Sackwiesensee«. Die Wegnummern 801 und 805 begleiten uns heute während der gesamten Etappe. Gemütlich im leichten Auf und Ab wandern wir über Rothmoos zum **Sackwiesensee (2)**, 1414 m, der von einer großen, pflanzenreichen Verlandungszone umgeben ist.

Der in eine idyllische Landschaft eingebettete Sackwiesensee.



Vom Gipfelbereich des Hochschwabs sieht man bereits das Schiestlhaus, unser heutiges Etappenziel.

Ab nun geht es kontinuierlich, mitunter auch etwa steiler bergauf bis zum Hochschwabgipfel. Nach kurzer Zeit erreichen wir die Sackwiesenalm und danach die **Häuslalm (3)**, 1526 m, eine bekannte und gut frequentierte Hütte. Wichtig! Vor der Hütte sollte man beim Brunnen Wasser nachfüllen, da es bis zum Schiestlhaus keine Möglichkeit mehr dazu gibt.

Nach einer gemütliche Pause gehen wir direkt zwischen Hütte und Stallgebäude hindurch und folgen dem Weg durch die Latschen; der Wanderweg ist eindeutig und gut markiert. Wir kommen am Wegpunkt **Hirschgrube (4)**, 1795 m, vorbei, die Latschen werden immer weniger. Wir wandern über die Hundsböden, die ihren Namen vor allem an heißen Sommertagen verdient haben. Etwa ab dem Speikboden erreichen wir die Hochebene auf ca. 2100 m Seehöhe und sehen den Hochschwabgipfel bereits vor uns. Bis zur **Fleischer Biwakschachtel (5)**, 2153 m, einer gelb-grauen, wenig einladendem alpinen Schutzeinrichtung, ist es nicht mehr weit, und danach geht's das letzte Stück hinauf zum Gipfel des **Hochschwab (6)**, 2277 m.

Vom Gipfel steigen wir auf einem teils steilen Weg – vor allem bei schlechteren Wetterbedingungen ist Vorsicht geboten – noch gut 100 Höhenmeter ab und erreichen unser Tagesziel, das **Schiestlhaus (7)**, 2156 m.